

Industrie

Sichere Wasserhygiene mit Chlordioxid

Mit der am 01.02.2003 in Kraft getretenen neuen Trinkwasserverordnung (TrinkwV 2001) sind die Anforderungen an Wasser für den menschlichen Gebrauch und die Verantwortlichkeiten neu geregelt worden. Danach wird jeder Besitzer bzw. Betreiber einer medizinischen Einrichtung, die Wasser an die Öffentlichkeit abgibt (z. B. Krankenhaus, Seniorenheim, Kurklinik, Arztpraxis, Zahnarztpraxis etc.) automatisch zum „Betreiber einer Wasserversorgungsanlage“ – und zwar für das Leitungsnetz zwischen dem Hausanschluss (Übergabestelle) und den Zapfstellen. Er ist dadurch für die Qualität des von ihm abgegebenen Wassers und dessen Keimfreiheit voll verantwortlich, während der Verantwortungsbereich der kommunalen Wasserversorger bereits an der Übergabestelle (Wasseruhr) endet. Dies hat erhebliche haftungsrechtliche Konsequenzen zur Folge.

Auch wenn vom Wasserversorgungsunternehmen in der Regel Wasser für den menschlichen Gebrauch in einer der TrinkwV 2001 entsprechenden Qualität angeliefert wird, so kann nicht ausgeschlossen werden, dass mit ihm fakultativ pathogene Mikroorganismen wie *Pseudomonas aeruginosa*, *Enterobacteriaceae*, Legionellen und andere nosokomiale Krankheitserreger in geringen Konzentrationen eingeschwemmt werden. Diese Mikroorganismen können sich in der Hausinstallation in Form von Biofilmen auf der Oberfläche der Wasserrohre und in Zonen mit geringer Strömungsgeschwindigkeit ansiedeln und sich dort unter ungünstigen Bedingungen so stark vermehren, dass sie zur Gefahr für Leben und Gesundheit von Krankenhauspatienten oder Altenheimbewohnern werden. Insbesondere Legionellen, die vorwiegend in Warm-

wassersystemen, aber auch in schlecht isolierten Kaltwasserleitungen sowie in Mischarmaturen vorkommen können, stellen ein großes Risiko für immungeschwächte Menschen dar.

Vor diesem Hintergrund hat die Firma Iotronic ihr Produktspektrum um den Bereich der Wasserhygiene erweitert. Ein Schwerpunkt ist dabei die Bekämpfung von Keimen in Hausinstallationen. Dazu wird mit Chlordioxid ein bewährtes, sehr wirksames und nach der TrinkwV 2001 und DIN EN 12671 zugelassenes Mittel zur Wasserdesinfektion eingesetzt, das im Gegensatz zu herkömmlichen Desinfektionsmethoden (thermische Desinfektion, UV-Entkeimung, Chlorung) den Biofilm in Rohrleitungen effektiv beseitigt und eine Biofilmbildung verhindert.

Die Chlordioxidherzeuger und -messgeräte der Serie *Aquacon* ermöglichen einen sicheren und kontrollierten Einsatz von Chlordioxid, bei dem der vom Gesetzgeber geforderte Chlordioxidüberschuss von 0,05–0,2 mg/l nach der Aufbereitung an jeder Zapfstelle messtechnisch überwacht werden kann. Die Messgenauigkeit entspricht der ACVK-Labormethode nach DIN EN 12671 (bestätigt vom Institut für Technische Chemie der Universität Hannover). Bereits eine kontinuierliche Chlordioxidzugabe von max. 0,2 mg/l nach den Vorgaben der TrinkwV 2001 reicht aus, um pathogene Bakterien (z. B. Legionellen) und Biofilme sicher zu beseitigen. Dies haben Untersuchungen des Instituts für Hygiene der Universität Bonn bestätigt. Mit dem *Aquacon WH03* wird auch ein System für kleinere Arzthäuser und Zahnarztpraxen angeboten.

Weitere Informationen:
Iotronic GmbH
Tel.: (0 50 44) 8 87-0
E-Mail: info@iotronic.de
www.iotronic.de

